



ÉVÊCHÉ
DE
SION

BISCHÖFLICHES
ORDINARIAT
SITTEN

Pressemitteilung vom 15. Oktober 2023

Rom bestätigt die Disziplarmassnahme für die Rückkehr eines Priesters der Diözese Sitten in den Laienstand

Mit Schreiben vom 07.10.2023 hat das Dikasterium für die Glaubenslehre in Rom die Ablehnung des letzten Rekurses des Priesters der Diözese Sitten bekannt gegeben, der im Januar 2023 wegen sexuellen Missbrauchs von Minderjährigen verurteilt wurde. Der verurteilte Priester wird in den Laienstand zurückversetzt.

Im Herbst 2022 hatte die Diözese Sitten die Verstärkung von vorsorglichen Massnahmen gegen einen pensionierten Priester mitgeteilt, der in der Diözese inkardiniert war und wegen pädophiler Verbrechen an einem Geschwisterpaar Anfang der 1980er Jahre vor Gericht stand. Es handelt sich also um einen alten Fall, der bereits Gegenstand interner und externer Mitteilungen war und dessen Untersuchung in dem von den Schweizer Bischöfen in Auftrag gegebenen Bericht berücksichtigt wurde, der am 12. September in Zürich vorgestellt wurde. Die Taten waren zivilrechtlich verjährt und wurden in einem kanonischen Verfahren geahndet, in dem der Angeklagte zur Rückkehr in den Laienstand, zur Entschädigung der Opfer, zum Rückzug aus der Tätigkeit, die er im "Centre Suisse-Immigrés" und andere ähnliche Vereinigungen ausübte, und zur Übernahme der Kosten des kanonischen Verfahrens verurteilt wurde. Da der Mitbruder im Frühjahr 2023 eine letzte Berufung in Rom einlegte, wurden die vorläufigen Massnahmen verlängert und sein Name im Sommer 2023 den Priestern der Diözese mitgeteilt, als sich herausstellte, dass diese nicht vollständig eingehalten wurden. Da Rom nun das ergangene Urteil bestätigt hat und alle Rechtsmittel ausgeschöpft sind, ist das Urteil rechtskräftig und der Priester wird endgültig von allen Amtshandlungen suspendiert und in den Laienstand zurückversetzt.

In der Hoffnung, dass dieses Urteil, das einen Schlusspunkt unter ein langwieriges Rechtsverfahren setzt, den Opfern die Möglichkeit gibt, auf ihrem Weg zur Heilung voranzukommen, bringen wir erneut unser Mitgefühl und unsere Nähe zu allen Betroffenen zum Ausdruck. Im aktuellen Kontext stellt diese Antwort aus Rom eine klare Aufforderung dar, den Kampf gegen jede Form von Missbrauch in der Kirche entschlossen fortzusetzen.

Für Rückfragen stehen folgende Personen zur Verfügung:

- Für den französischsprachigen Teil der Diözese: Pierre-Yves Maillard, Generalvikar, py.maillard@cath-vs.org, 078 842 69 93;
- Für den deutschsprachigen Teil der Diözese: Paul Martone, Kommunikationsverantwortlicher, paul.martone@cath-vs.org, 079 302 23 17.